



Ihr Gesundheitsamt informiert:

Hand-Fuß-Mund-Krankheit bei Baby & Kind

Was ist die Hand-Fuß-Mund-Krankheit?

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine harmlose, mit leichtem Fieber und flüchtigem Hautausschlag im Mund, an Händen und Füßen einhergehende Viruserkrankung. Betroffen sind in der Regel Kinder unter 10 Jahren.

Wodurch wird die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ausgelöst?

Verursacher dieser Krankheit sind bestimmte Viren (Coxsackie-A-Viren, Gruppe der sogenannten Enteroviren). Die Übertragung der Viren erfolgt sowohl durch Tröpfcheninfektion (Husten, Niesen) als auch durch Schmierinfektion (mangelhafte Hygiene bei Nahrungsmitteln und Trinkwasser, ungewaschene Hände nach Benutzung der Toilette). Coxsackie-Infektionen treten gehäuft epidemisch in den Sommer- und Herbstmonaten auf.

Wie kann man sich vor einer Infektion schützen?

Durch regelmäßige, gründliche Händehygiene (Händewaschen) kann die Ausbreitung dieser Viruserkrankung eingedämmt werden.

Wie lange ist die Inkubationszeit? (Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung)

Die Inkubationszeit dauert in der Regel zwei bis acht Tage.

Was sind die typischen Symptome?

Zwei bis fünf Tage, nachdem sich das Kind angesteckt hat, bildet sich auf der Haut ein juckender roter Ausschlag, der später in weißgraue Bläschen übergeht. Gleichzeitig bilden sich in der Mundhöhle Bläschen und kleine, schmerzhafte Geschwüre (Apften). Meist treten die charakteristischen Hautschäden zuerst im Gesicht auf, besonders um Mund und Nase. Aber auch an den Händen, an der Mundschleimhaut und an den Füßen findet man den beschriebenen Hautausschlag. Eventuell sind auch die Bindehäute befallen. Selten entzünden sich Lippen oder Gaumenmandeln. Die einzelnen Flecke sind entzündlich rot verfärbt und "blühen" später auf. Die Krankheit dauert zwischen acht und zwölf Tagen.

Wann sollten Sie einen Arzt konsultieren?

Sie sollten einen Arzt aufzusuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Symptomen auszuschließen. Vor allem, wenn Ihr Kind hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen, Kopfschmerzen, Krämpfen oder Bewusstseinstörung leidet oder wenn die Rachenmandeln mit eitrigen Pünktchen oder größeren Belägen bedeckt sind.



Ihr Gesundheitsamt informiert:

Was wird der Arzt wissen wollen?

Achten Sie stets darauf, an welchen Körperpartien der Ausschlag zuerst auftritt und wohin er sich ausbreitet. Nennen Sie dem Arzt alle Symptome, die Ihr Kind kurz vor dem Auftreten des Ausschlages oder währenddessen entwickelt hat.

Was wird der Arzt tun?

Prinzipiell ist die Hand-Fuß-Mund-Erkrankung eine harmlose, relativ rasch und selbstständig abheilende Erkrankung. Eine spezifische Therapie der Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist nicht erforderlich. Sie beschränkt sich lediglich auf die Symptome. Falls Ihr Kind über schmerzende Bläschen im Mund klagt, wird der Arzt ihm eine entsprechende schmerzlindernde und entzündungshemmende Tinktur zum Auftupfen oder zum Spülen verschreiben. Auch verschiedene Mittel auf pflanzlicher Basis (Kamille, Melisse, Thymian) können Linderung bringen. Achten Sie besonders darauf, dass Ihr Kind trotz der schmerzhaften Bläschen im Mund genügend trinkt, da sonst der Austrocknung besteht.

Wie lange sollte mein erkranktes Kind die Gemeinschaftseinrichtung (Kiga, Schule o.ä.) nicht betreten?

Kinder mit akuten Krankheitssymptomen wie Fieber und allgemeinen Krankheitsgefühl sollten bis zum Eintrocknen der Bläschen die Gemeinschaftseinrichtung nicht besuchen. Wenn die Bläschen eingetrocknet sind, kann Ihr Kind bedenkenlos wieder die Einrichtung besuchen.

Muss diese Krankheit beim Gesundheitsamt gemeldet werden?

Nein, es ist keine meldepflichtige Erkrankung nach dem Infektionsschutzgesetz. Wenn jedoch mehrere Kinder einer Einrichtung zeitnah die gleiche Erkrankung haben, sollte grundsätzlich das Gesundheitsamt informiert werden.

Haben wir Ihnen mit diesen Informationen geholfen?
Für weitere Fragen sind wir gerne für Sie da!

Gesundheitsamt
Schloßplatz 6
21423 Winsen/Luhe
Tel.: 04171/693-372
Fax: 04171/693-174
Mail: Gesundheitsamt@LKHamburg.de
<http://www.lkharburg.de>

Quellen
Handbuch der Deutschen Gesellschaft für pädiatrische Infektiologie